älterer Linie erlassen. Die Zeichen tiefer Trauer haben sich in unserer Stadt bedeutend vermehrt, namentlich sind die Schaufenster der verschiedensten Geschäfte entsprechend decorirt und mit der schwarz umflorten Büste des so früh Verstorbenen versehen. Eine Blumenspende werden die städtischen Behörden einsenden und am Sarge niederlegen lassen.

-s- **Merseburg**, 16. Juni. Heute Mittag stand im Sitzungszimmer der kgl. Regierung zu Merseburg ein Termin zwecks Neuverpachtung der kgl. Domaine Cloeden, im Kreise Schweinitz, dicht an der Elbe belegen, auf 18 Jahre, von Johannis d. J. ab gerechnet, an. Die Domaine, 23 km von Wittenberg entfernt, umfaßt rund 821 ha, darunter 405 ha Acker, 69 ha Wiesen, 210 ha Hutung. Das Pachtgeldminimum war auf 30 000 ℳ festgesetzt. Im ersten Termine war nicht ein Bieter erschienen. Im heutigen Termine gab Herr Landwirth Lucke-Vorschütz — als einziger Bieter — das Gebot von 18 000 ℳ Pacht pro Jahr ab. Bisher wurden 54 000 ℳ pro Jahr gezahlt. Der rapide Rückgang erklärt sich durch die schlechte Beschaffenheit des Ackers, verschuldet durch den bisherigen, in Concurs gerathenen Pächter, und anderen Gründen. Ob hier der Zuschlag ertheilt werden wird, oder ob die kgl. Regierung die Bewirthschaftung der Domaine selbst übernehmen wird, bleibt abzuwarten.

— Zum Ende eines internationalen Schwindlers wird aus New-York, 22. Mai, geschrieben: An einer Verwundung, welche er sich mit eigner Hand beigebracht, starb in Ludlowstreet-Gefängniß einer der gefährlichsten und erfolgreichsten internationalen Schwindler, der seit mehreren Jahren unter dem Namen George Benton sein Unwesen trieb. Sein eigentlicher Name ist George Clinckwood und seine Heimath ist England, das vor nun 18 Jahren den Schauplatz seiner Thätigkeit bildete. Hier feierte Clinckwood seinen größten Erfolg mit einem Schwindel, welcher seiner Zeit viel Staub aufwirbelte. Unmittelbar nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges tauchte der Gauner in England unter der Hülle eines Vicomte de la Soubise auf, eines französischen Edelmanns, der sich höchster Verbindungen rühmte und mit seiner Kenntniß fremder Sprachen, seiner ritterlichen Gestalt und seinem vollendeten Auftretens Einlaß in die vornehmsten Kreise gewann. Hier stellte er sich als einen Abgesandten des französischen Adels dar. Mit beredten Worten schilderte er die Gräuel, welche die „Preußens" in dem armen Frankreich verübt, die Armuth und das Elend unter den gebrandschatzten Bauern und zeigte Briefe der vornehmsten französischen Edelleute vor, die nach seiner Angabe einen Anschuß gebildet hätten, um Hilfsgelder von befreundeten ausländischen Adeligen zum Besten der geschädigten Landesbevölkerung entgegenzunehmen. Der Pseudo-Vicomte reiste mit großen Ehren und es gelang ihm, viele tausend Pfund Sterling zu sammeln, bevor der Betrug aufgedeckt wurde und der Schwindler sich nach Amerika einschiffte. Hier lebte er kurze Zeit auf großem Fuße und machte den Millionairen den Rang streitig, bis die Entdeckung einer Schwindelei, die er verübt, ihn nach Mexico trieb. Die Mexicaner setzten den Bock zum Gärtner, denn George Benton, wie er sich jetzt nannte, wurde Polizei-Capitain einer kleinen Stadt. Als solcher erpreßte er den ersten Bürgern hohe Summen, in der Verkleidung eines Räubers (in Wirklichkeit war seine Amtsuniform eine Verkleidung) überfiel und tödtete er einen Menschen, worauf er entfloh und das Feld seiner Thätigkeit wieder nach dem Norden verlegte. Seit kurzer Zeit in der Gewalt der Polizei von New-York, die im Begriffe stand, ihn nach Mexico auszuliefern, versuchte er es, sich in seiner Gefängnißzelle vermittelst einer eisernen Klammer ein Bein zu brechen, damit man ihn in das Spital sende, von wo aus er seine Flucht zu bewerkstelligen gedachte — er trug jedoch innere Verletzungen davon, die schnell zum Tode führten. Unter den Personen, die dem gewiegten Schwindler zum Opfer fielen, befinden sich Präsident Diaz von Mexico, der Prinz von Wales und zahlreiche andere hohe Herren.

Farbige Seidenstoffe von Mk. 1.35 bis 12.55 p. Mtr. — (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Ein neuer Roman von Karl Emil Franzos

gehört stets zu jenen Erscheinungen unserer modernen Literatur, welchen von vornherein die größte Aufmerksamkeit weiter Kreise gesichert ist. Durch auf dem Gebiete des Culturbildes und der Novelle bedeutend geworden, hat sich Franzos durch seine Romane „Ein Kampf ums Recht", „Der Präsident" und „Die Reise nach dem Schicksal" auch unter den deutschen Romandichtern der Gegenwart eine Stelle in der vordersten Reihe erkämpft. Sein neuestes Werk „**Die Schatten**", welches vom Juli ab im Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**" erscheinen wird, dürfte schon insofern die größte Aufmerksamkeit erwecken, als **K. E. Franzos** zum ersten Male durchweg nur deutsches Leben geschildert hat. Diesmal sind die österreichischen Alpen der Boden, auf welchem der Verfasser eine leidenschaftliche, durch psychologische Vertiefung und spannende Handlung gleich bedeutsame Familiengeschichte sich abspinnen läßt. Das durchaus originelle und schwerwiegende Problem findet eine ebenso ergreifende als befriedigende Lösung. Abonnements auf das „**Berliner Tageblatt**" und Handelszeitung nebst seinen 4 werthvollen Separat-Beiblättern „**ULK**", „**Leselhalle**", „**Zeitgeist**" und Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft nehmen alle Reichspostanstalten für 5 ℳ 25 ₰ vierteljährlich entgegen. Möglichst frühzeitige Abonnement-Anmeldung ist im eigenen Interesse geboten.

Büsten der Kaiser Wilhelm I. u. Friedrich III.
in ff. weißem Biscuit-Porzellan à 3½ und 12 ℳ empfiehlt
Karl Gruhle, Petersstraße 38, I.

Zeugniss über den Shannon-Registrator.
W. Schmidt, Kornbranntweinbrennerei, **Dresden.**
Im Besitz Ihres Werthen von 30. August a. c. bestätige ich Ihnen hiermit gern, dass die von Ihnen empfangenen Brief-Registrators **sehr zweckmässig** sind und für Geschäfte grossen Werth haben, so dass ich dieselben Jedermann empfehlen kann.
(10 Apparate.)
Preis per Apparat Mk. 6.00 (ohne Perforator).
Man verlange illustrirte Kataloge und Prospecte mit Zeugnissen über unsere neuesten Fabrikate für Bureau-Bedarf.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen oder von
Aug. Zeiss & Co., Berlin W.

Drucksachen liefert **E. Knorr,** Leipzigerstraße, Treppe C. I. u. Rauchschift. billigst

Patentbureau Ang. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Patent. Grudeöfen Patent.
Plagwitz, Albertstr. 34, Leipzig, Färberstr. 16.

Haus-Abputz
mittelst Leiter-Gerüst empfiehlt sich
Wilh. Bringezu, Hainstraße 11.

No. 89 Intimidad à Stück 8 Pf.,
1886er Havana-Cigarre, Hamburger Fabrikat.
berühmt wegen ihres vorzüglichen Brandes und feinschmeckenden Aromas, empfehle als etwas Besonderes zu 75 ℳ das Tausend.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Peterstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Erste Sendung 1888er Havana-Importen
ist eingetroffen und hält gewogter Prüfung empfohlen
Gustav Kietz, Cigarren-Import, Petersstrasse No. 17.
NB. Aeltere Restposten verkaufe billigst. D. O.

Israelitische Religionsgemeinde.
Trauergottesdienst
am Tage der Beisetzung
Seiner Majestät des hochseligen
Kaisers Friedrich III.
Montag, den 18. Juni, 11 Uhr Vorm.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis 1888 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) C. J. H. Krüger, Dr. jur. und Rechtsanwalt hier, mit M. O. Werner, Apothekers hier Tochter. 2) F. W. Waldenberger, Schuhmacher hier, mit E. H. Keil aus Lauchstädt. 3) C. E. R. Sattler, Schriftsetzer hier, mit M. L. Pohle, Bestellermeisters in Taucha Tochter. 4) A. A. Krause, Strumpfwirker hier, mit F. Rink, Fleischermeisters in Sondershausen hinterl. Tochter. 5) E. B. A. Freygang, Fabrikverwalter hier, mit L. A. Herrmann, Stellmachermeisters in Burgscheidungen hinterl. Tochter. 6) J. F. Heinrich, Zuschneider hier, mit J. M. H. Heyne, Schneidermeisters hier Tochter. 7) C. F. Gerlach, Sergeant hier, mit J. M. Bannagat, Maurers in Grimma hinterl. Tochter. 8) C. G. Berger, Schlosser hier, mit H. H. L. Krillmeyer, Handarbeiters in Plagwitz Tochter. 9) C. F. E. Wiedemann, Sergeant und Regiments-Tambour hier, mit A. M. Hartmann, Böttchermeisters in Torgau hinterl. Tochter. 10) J. H. Teussaint, Stuccateur hier, mit L. M. Sporbert, Holzhändlers in Obergrüsenhain hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) H. G. M. Prößdorf, Zinkograph hier, mit E. A. M. Kloß, Hauptcassenrendanten hier hinterl. Tochter. 2) F. A. Vetter, Wagenrücker hier, mit K. W. M. Straubel, Böttchermeisters in Saatfeld hinterl. Tochter. 3) J. J. Saffer, Buchbinder hier, mit W. E. E. Schneider, Handarbeiters hier Tochter. 4) O. F. Hobusch, Commis hier, mit A. L. J. Freygang, Buchbinders hier Tochter. 5) F. O. Hauck, Schriftsetzer hier, mit A. H. E. Liebeskind, Zimmerers in Jena Tochter. 6) J. C. A. Ohme, Tischler hier, mit P. F. verw. Otto geb. Gast. 7) E. F. Bille, Maurer hier, mit A. M. L. verw. Dörwaldt geb. Steinmann. 8) B. O. R. Krieger, Kaufmann hier, mit L. W. C. Erselius, Riemermeisters hier Tochter. 9) E. R. O. Schnelle, Handlungsreisender und Kaufmann hier, mit E. H. Zercke, Handlungs-Commis hier Tochter. 10) J. F. L. Dennhardt, Marktheifer in Gohlis, mit H. M. Anders, pens. Polizei-Wachtmeisters hier Tochter. 11) C. E. Friedemann, Seifensieder hier, mit W. Th. verw. Brumann geb. Loth.

St. Matthäi:

1) T. R. Kleine, Schlossermeister hier, mit M. E. Schwarz, Gärtners in Kassel hinterl. Tochter. 2) C. F. A. Effigke, Schriftsetzer hier, mit C. J. E. Würcker, Mützenmachers hier hinterl. Tochter. 3) H. H. Judenberg, Schriftsetzer hier, mit M. A. Bach, Thür-Controleurs hier Tochter. 4) E. A. Halfter, Wagenrutscher hier, mit M. P. Bachmann, Handarbeiters in Großteuben hinterl. Tochter. 5) E. A. G. Nimmergutth, Schafvorrichter hier, mit M. O. E. Riedel, Schneidermeisters in Münsterberg hinterl. Tochter. 6) F. H. F. Schenke, Schuhmacher hier, mit A. H. Heiner, Marktheifers hier hinterl. Tochter. 7) P. J. Müller, Beamter der städtischen Feuerwehr hier, mit M. A. Weinspach, Lotteriecollecteurs in Pirna Tochter. 8) P. T. Beit, Buchbinder hier, mit M. H. Krell, Marktheifers hier Tochter. 9) C. O. Schaaf, Schornsteinfegermeister in Gräfenheinichen, mit E. M. Mehnert, Handarbeiters hier Tochter. 10) E. F. P. Oertel, Friseurgehilfe hier, mit J. J. Kluge, Maschinisten in Möckern Tochter.

St. Petrikirche:

1) J. C. Rudolph, Geschäftsführer hier, mit M. A. Burkhardt, Productenhändlers hier hinterl. Tochter. 2) W. A. J. Rieks, Postpacketträger hier, mit E. L. H. Götze, Tuchmachermeisters in Roßwein hinterl. Tochter. 3) J. R. Beyer, Schäfereibes. und Pferdehändler hier, mit M. S. Günther, Bäckereibesitzers und Getreidehändlers in Priesligk bei Eroitzsch Tochter. 4) R. C. A. Heberstreit, Buchbinder hier, mit A. E. Büttner, Tischlers in Zwickau Tochter. 5) J. E. Horn, Schuhmacher hier, mit W. F. Koch, Handarbeiters in Eutritzsch Tochter. 6) C. C. A. Wechschmidt, Maurer hier, mit M. M. Füllmann, Privatmanns in Delitzsch hinterl. Tochter. 7) G. A. Franke, Handarbeiter hier, mit P. E. verw. Höckel geb. Riemer hier. 8) R. R. Raderisch, Geschäftsinhaber hier, mit L. H. Tag, Steinbruch-Geschäftsführers in Hohenstädt bei Geithain hinterl. Tochter. 9) C. G. B. Dietrich, Geschirrführer hier, mit M. P. Menze, Schneidermeisters in Düben Tochter. 10) F. H. Rühr, Glaser hier, mit H. Schmidt, Schuhmachermeisters in Lauf (Baden) Tochter. 11) R. A. Kellner, Kürschner hier, mit Ch. A. E. Steyer, Ziegelmeisters in Liebertwolkwitz hinterl. Tochter. 12) C. A. Buchheim, Schneidermeister in Zwenkau, mit A. E. Dörner geb. Göbell hier.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Marktdt. Stötzn.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Römerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packetes sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Grimm 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre zu Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. in Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerlaubniß, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rollungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlesischen Fleischerhause, Thurmhaus, 1. Stage links (über der Woche befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissionsstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spitzer, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrath, Weststraße 32; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Sind, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **19. Septbr. bis 24. Septbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionskosten stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½9 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Gleichgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohstraße 9 (früher in Reudnitz), 30 ₰, für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersstraße 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Kinder-Poliklinik (begründet 1885), Gesundgässchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Montags 3 Uhr. (Impfungen f. Arme gratis.)

Frauen-Poliklinik, ebendas., Montags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Tauchaerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Petersstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Montags 9—10 Uhr früh Tauchaerstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Winterlesesaal.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schaden des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Die Ausstellung bleibt vorläufig geschlossen. In Museumsangelegenheiten ist der Custos der Sammlung Wochentags zwischen 10 und 1 Uhr zu sprechen.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Reitzplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorth.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gerberstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 50.
5. " " Hainstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 3.
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Plagwitzer Str. 35.
In den Krankenhäusen: Lindenstraße.
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorst.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weißstr. 29 (Mathner's Fabr.).
" der Sidonienstraße Nr. 5.
" " Thomasmühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" " Dresdner Thorhause.
" " Waldhaus des Wasserw.
" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Klemhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei
Hecht & Koeppe, **An der neuen Börse.**

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei Eduard Dänkelberg, Leipzig, Bahnhofstr. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe.
Specialitäten: Wasserstandszeiger und Strahlapparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Jalousien und Rolläden
neuester Construction empfiehlt schnell und billigst
Robert Reinicke, Alexanderstrasse 4.

Emil Geissler, Lindenau, Turnerstrasse 48,
Fabrikation v. Treibriemen (Amerik. System). Tel.-Verb. 448.

Nähmaschinen für Familien und Confection, **Schuhmacher** und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, **Sattlereien** und **Stickefabriken,** sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das 3. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 18., 19., 20. und 21. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) Vormittags von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Ausschlages und zur Vermeidung allzu großen Andrangs wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Montag, den 18. d. M. die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 19. d. M. die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 20. d. M. die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 21. d. M. die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Jonsdorf). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Grimma-Rosswein-Nossen: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 3,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 N. — 11,5 N. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 N. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Salza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Deutzbach). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geithain: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meißnitz-Geithain-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,30 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Rossweiner-Grimma-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen). — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,50 V.